

Riesenspaß „op Platt“

Kunstflecken: „Platt live“ des NDR begeisterte das Publikum in der ausverkauften Werkhalle

Von Jorid Behn

NEUMÜNSTER Wieder mal war das Musikfest „Platt live“ des NDR in Neumünster ausverkauft. Vier plattdeutsche Bands und Musiker traten in der Werkhalle auf und sorgten für Stimmung. Ein bunt gemixtes Publikum von Jung und Alt klatschte begeistert im Takt und schunkelte auf den Stühlen.

Ein bunt gemixtes Publikum von Jung und Alt klatschte begeistert im Takt der Musik.

„Relativ schnell hatten wir alle 320 Karten weg. Das ist fast schon ein bisschen traurig, weil wir dann gar nicht mehr richtig Werbung machen können“, sagte der Redaktionsleiter des NDR, Werner Junge, mit einem Lachen. Gleich zu Anfang sorgte Gerrit Hoss mit Band für Stimmung. Neben verschiedenen rockigen und bluesigen Stücken holte er die alte Kamelle „Dat du min Leevs-



Klappmaul-Komiker Werner Momsen sorgte mit seiner Show über Reisebüros und Klimaanlagen für Lachtränen. FOTO: BEHN

ten büst“ heraus. Allerdings in einer anderen Version. Mit melodiösen Gitarren- und Klaviersoli peppte die Band den Gassenhauer auf und begeisterte das Publikum.

Etwas ruhiger und folkig wurde es dann mit Inge Lo-

renzen und Volker Linde. Schnell zupften sie die irisch angehauchte Begleitmusik – und sie sang dazu mit einer glasklaren Stimme auf Platt. Gitarrist Linde verzierte die Stücke mit verschiedenen Melodien. „De gehört to

Norrdütschland as de lange Anna to Helgoland“, kündigte Moderatorin Ines Barber die beiden in der Szene bekannten Musiker an.

Natürlich fehlte auch der Stammgast und Klappmaul-Komiker Werner Momsen

nicht. Mit seiner Show über Reisebüros und Klimaanlagen trieb er dem Publikum Lachtränen in die Augen und sorgte für den einen oder anderen Schenkelklopfer: Im nächsten Jahr wollen er und seine Frau in den Urlaub fahren, doch schon nach einem Besuch im Reisebüro sei er urlaubsreif. „Ik will in Norden, mien Fru in Süden.“ Hinter der fast menschengroßen Puppe verbarg sich Detlef Wutschik, der wegen seiner schwarzen Kleidung kaum auffiel und im Spiel wie ein Schatten wirkte. Pausenlos plapperte die Puppe auf Platt, beschwerte sich, dass man eigentlich schon zum Buchen Urlaub nehmen müsste und von den modernen Klimaanlagen sowieso nur krank werde. „Wi könnt das einfach nich of. Ik witt nich, ob wi villicht een Genfehler hebbt. De Lüüd in Tunesien wordt nich krank“, meinte er.

Nach einer Pause sorgte der Husumer und Folksänger Kalle Johannsen für Stimmung, und auch die „Deichgranaten“ aus Ostfriesland überzeugten das Publikum.